

Was ist ein Klinisches Ethik-Komitee?

Klinische Ethik-Komitees bieten Beratung bei ethischen Entscheidungskonflikten in der Krankenversorgung an. Als unabhängige, berufsgruppenübergreifende Gremien sind sie an vielen deutschen Krankenhäusern etabliert.

Zum Klinischen Ethik-Komitee (KEK) am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus gehören 19 Mitglieder aus Medizin, Medizinethik, Pflege, Seelsorge, Physiotherapie, Sozialpädagogik und Sozialdienst. Arbeitsweise und Zielsetzung orientieren sich an den Standards der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Mehrere Mitglieder sind als Ethikberater*in im Gesundheitswesen durch die AEM zertifiziert.

Neben der Klinischen Ethikberatung im Einzelfall gehört auch die Organisation von Fort- und Weiterbildungen sowie die Entwicklung ethischer Leitlinien zu den Aufgaben des Klinischen Ethik-Komitees.

Informationen für Beschäftigte des UKD:

<https://carusnet.med.tu-dresden.de/Gremien/kek>

Informationen für Patient*innen und Angehörige:

www.ukdd.de/de/patienten-und-besucher/service/klinische-ethikberatung



Kontakt

Dr. phil. Saskia Metan

Koordinatorin

☎ 0351 458-89404

✉ 0351 458-89401

✉ ethikberatung@ukdd.de

Sprechzeiten: Mo–Fr 9.30–13.30 Uhr



Mitglieder:



Dr. med. Ulrike Reuner
Neurologie
Vorsitzende



Peter Brinker
Dipl.-Theologe (kath.)
Seelsorgezentrum



Bianca Freund
Chirurgische
Notaufnahme



Dr. med. Manja Hubald
Herzzentrum



Michael Leonhardi
Pfarrer (ev.)
Seelsorgezentrum



Christiane Neumann-Stern
Universitäts
PalliativCentrum



PD Dr. med. Ulrich Schuler
Universitäts
PalliativCentrum

Dr. med. Feras Al Hamdan
Psychiatrie und Psychotherapie

Kathrin Krüger
Physiotherapie Kinderklinik



Prof. Dr. med. Florian Bruns, M.A.
Institut für Geschichte
der Medizin
Stellv. Vorsitzender



Prof. Dr. med. Jürgen Dinger
Kinderklinik



PD Dr. med. Robert Haußmann
Psychiatrie und
Psychotherapie



Matthias Kretschmer
Dipl.-Soz.päd.
Sozialdienst



Yvonne Müller
Pflege ITS
Herzzentrum



cand. med. Benedikt Niedermeyer
Medizinstudent



Nicola Zöllner
Dipl.-Soz.päd.
Kinderklinik

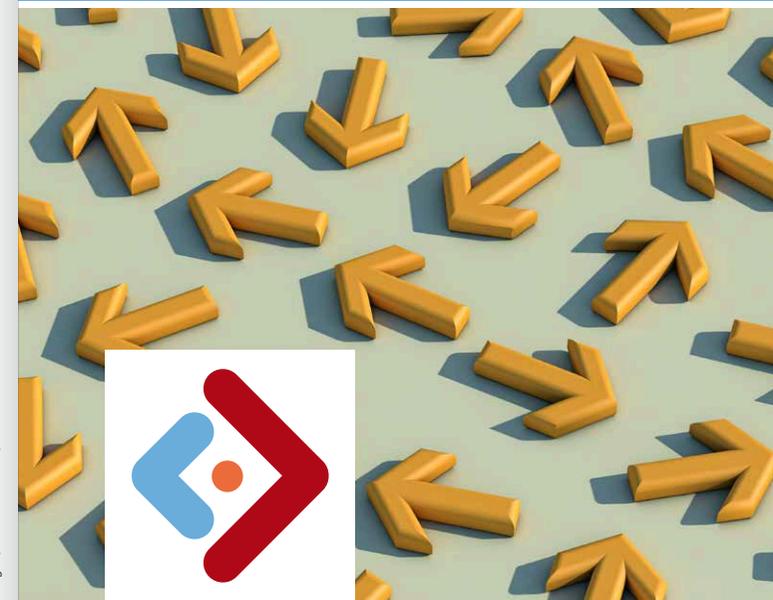
Dr. med. Gabriele Kamin
Frauenklinik

Dr. med. Barbara Seipolt
Kinderklinik



Klinische Ethikberatung

Unterstützung bei schwierigen Entscheidungen



Klinisches Ethik-Komitee
am Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus

Was leistet Klinische Ethikberatung?

Die moderne Medizin eröffnet Behandlungsmöglichkeiten, die noch vor wenigen Jahrzehnten kaum vorstellbar waren. Dabei können Zweifel auftreten, welche therapeutischen Maßnahmen im individuellen Fall tatsächlich angemessen sind. Nicht nur Patient*innen oder Angehörige, sondern auch Ärzte, Ärztinnen und Pflegekräfte stehen dann vor schwierigen Entscheidungen.

Eine Ethikberatung durch das Klinische Ethik-Komitee leistet Hilfestellung im konkreten Behandlungsfall. Anlässe für eine Beratung können beispielsweise sein:

- Als Familie zweifeln Sie am Sinn einer Behandlung, die bei Ihrem Angehörigen fortgeführt werden soll.
- Als Arzt sehen Sie bei einer Patientin keine Indikation für eine Weiterbehandlung, die von den Angehörigen gefordert wird.
- Als Pflegekraft hinterfragen Sie ein Therapieziel, weil Sie den Patienten anders wahrnehmen.
- Als Behandlungsteam haben Sie Zweifel, welche Maßnahme dem Willen der Patientin entspricht.
- Als Betreuer wünschen Sie Unterstützung bei der Ermittlung oder Durchsetzung des Patientenwillens.

Wie läuft eine Klinische Ethikberatung ab?

Am Ethikberatungsgespräch nehmen zwei bis drei Mitglieder des Klinischen Ethik-Komitees teil sowie, je nach Absprache, ärztliches und pflegerisches Personal aus dem Behandlungsteam, bei Bedarf auch Angehörige, Bevollmächtigte oder gesetzlich Betreuende des Patienten/der Patientin.

Eine/r der Ethikberater*innen moderiert das Gespräch. Die medizinischen, pflegerischen und sozialen Informationen werden zusammengetragen. Mögliche Behandlungsoptionen werden im Hinblick auf den Patientenwillen abgewogen. Die Ethikberater*innen bringen ethische Aspekte ein, die zur Behandlungsentscheidung beitragen können.

Was ist das Ziel einer Ethikberatung?

Die Ethikberater*innen unterstützen im Gespräch einen ethisch begründeten Entscheidungsprozess, um den bestehenden Konflikt aufzulösen. Ziel ist es, eine Empfehlung für die weitere Behandlung auszusprechen, die möglichst von allen Beteiligten mitgetragen werden kann. Die Entscheidungsverantwortung verbleibt beim Behandlungsteam.

Wer kann eine Klinische Ethikberatung anfragen?

Jede Person, die sich in einem ethischen Entscheidungskonflikt befindet, kann die Durchführung einer Ethikberatung anregen:

- Ärztinnen und Ärzte
- Pflegekräfte
- Patient*innen und deren Angehörige
- Bevollmächtigte und Betreuer*innen
- Mitglieder des Behandlungsteams aus anderen Berufsgruppen

Zeit und Ort der Ethikberatung werden bei der Anfrage abgestimmt. Eine kurzfristige Anforderung ist möglich. Es entstehen keine Kosten. Alle Teilnehmenden unterliegen der beruflichen Schweigepflicht.

Welche weitere Unterstützung ist für Ärzte, Ärztinnen und Pflegekräfte möglich?

Von der Beratung im akuten Konfliktfall abgesehen, leistet das Klinische Ethik-Komitee auch Unterstützung, um Behandlungsentscheidungen rückblickend zu besprechen. Die Teilnahme an Fallkonferenzen ist ebenso möglich. Darüber hinaus bieten wir ethische Weiterbildungen auf der Station an.

Alle Anfragen können an die Koordinatorin des Klinischen Ethik-Komitees gerichtet werden.